

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnagasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**  
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankenzusendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 D., Donnerstag 12 D

XVIII. Jahrgang.

Lugos, den 24. April 1910.

Nummer 33.

## Monarchenreise nach Bosnien.

Lugos, 23. April.

Mehr als drei Dezennien steht das vorher bloß okkupierte und seit dem Oktober 1908 dem Reiche angegliederte Bosnien sowie die Herzegowina unter dem österreichisch-ungarischen Banner. Der Monarch dem kein Gebiet seines weiten Reiches fremd ist und der so oft die Anlässe wahrnahm mit den unter seinem Zeppter stehenden Bürgern in Fühlung zu treten, konnte begreiflicherweise, den staatsrechtlichen Verhältnissen Rücksicht tragend, so lange eine Fahrt nach Bosnien und der Herzegowina nicht in Erwägung ziehen, bis ihm die geschichtliche Entwicklung die Möglichkeit bot, bosnisch-herzegowinischen Boden als Souverän dieser Länder zu betreten. Nun soll, wie es heißt, eine Reise des Herrschers nach den neuen Provinzen in Aussicht genommen sein und man steht vor einem neuen, aus der Pflicht des Souveräns fließenden Akte des Königs, der seinem achtzigsten Geburtstag nahe, die Mühen einer weiten und anstrengenden Fahrt nicht scheuen würde, um als Verkörperer des Reichsgedankes vor den Bewohnern Bosniens und der Herzegowina zu erscheinen, die er zu Bürgern erhob, indem er ihnen eine Verfassung gab.

In Wien haben wiederholt bosnisch-herzegowinische Deputationen gewelt, deren Sprecher es dort laut verkündeten, daß das österreichisch-ungarische Regime ein solches des Rechtes, der Ordnung und der Kulturentwicklung sei. Vom Anbeginn sind die Eigentümlichkeiten des Landes und seiner Bevölkerung feinfühlig respektiert worden. Nicht der diktatorische Eroberer, sondern ein gutgesinnter Erzieher hatte seinen Einzug gehalten, ein solcher, der die religiösen Empfindungen der Mohammedaner nicht bloß schonte, sondern autoritär schützte; der in bezug auf Personen und Rechtsinstitutionen alte Ueberlieferung mit modernem Geist in Einklang brachte; der der Sicherheit im Lande Garantien

bot — um endlich auf einem durch Jahrhunderte unterwühlten Boden eine Konstitution ins Leben zu rufen. Für Bosnien und die Herzegowina bedeutet die franciscesojosefinische Regierung das erste und bedeutame Kapitel einer Wiedergeburt.

Es läßt sich vorhersehen, daß dem König — wenn sich der beabsichtigten Reise kein Hinderniß in den Weg stellt — die Fahrt durch das bosnisch-herzegowinische Land Freude und Gemütung bereiten wird. Die Städte wachsen empor, für Verkehr und Wirtschaft auf dem Lande sind Bestimmungen von europäischer Struktur getroffen worden, die Straßen sind gepflegt und sicher, und die unter die Fahnen des Königs einberufenen Landesöhne bewähren sich nicht nur als disziplinierte Soldaten, sondern der Eid, den sie dem Monarchen leisten, kommt ihnen, wie sich erprobt hat, als Treuegelöbniß aus vollem Herzen.

Diese Monarchenreise wird sich zu einem energisch und deutlich sprechenden Desaven aller derer gestalten, die Unkenrufe ausstießen, als die staatsrechtliche Vereinigung jener Länder mit der Monarchie zur Wirklichkeit wurde. Dieses Werk hat sich im Zeichen des vom Monarchen so hochgehaltenen und so überzeugt bewahrten Friedens vollzogen, also unter dem Walten einer Idee, die in ganz besonders hohem Grade auch diesen jetzt zu Oesterreich-Ungarn gehörenden Balkanländern zugute gekommen ist. Aus dem Grundsatz des Monarchen: „Ein ehrenvoller Friede ist besser als ein siegreicher, opferreichender Krieg“, ziehen also auch die neuen Bürger ihren starken Vorteil. In demselben Monat, für welchen die Monarchenreise in Aussicht genommen ist, wird auch die Eröffnung des bosnisch-herzegowinischen Landtages stattfinden. So kommt denn das Verfassungsfest zu einer richtigen, seiner würdigen Zeit. Und daß ein Prinz des Herrscherhauses dazu ausersehen ist, den Landtag zu eröffnen — wer denkt da nicht an die unter den Auspizien des Erzherzogs

Rainer eingeleitete parlamentarische Ara? — gibt den bosnisch-herzegowinischen Junitagen gleichfalls ein Stück Signatur.

## Tagesneuigkeiten.

### Lugoser Wahlmanöver.

Aus zuverlässiger Quelle kommt uns die Nachricht zu, daß den Lugoser Wahlbezirk im nächsten Zyklus wieder ein nationalistischer Abgeordneter vertreten wird, dessen Namen vorderhand geheim gehalten wird. Die Nationalisten fühlen sich zur Kandidation eines Mannes aus ihrem Lager durch den Umstand ermutigt, daß die Aussichten auf Erfolg sich für sie immer günstiger gestalten. Nicht nur daß das Ungartum unserer Stadt in zwei Parteien zerklüftet ist, welche sich schroff und feindlich gegenüberstehen, werden ihre Aussichten auf einen Sieg noch wesentlich durch den bedauerenswerten Umstand gekräftigt, daß auch im Lager der Nationalen Arbeitspartei ein Zwiespalt herrscht, der sich schon schwer überbrücken läßt, da sich die alte Cliquewirtschaft, die alles über den Haufen wirft, was nicht mit ihren Interessen quadriert, wieder breit bracht und mit Aufopferung des Friedens, der nationalen Interessen, des Prestiges des Ungartums mit starrköpfiger Hartnäckigkeit alles negiert, was eine friedliche Einigung im Interesse der Partei fördern könnte.

Diese günstigen Konjunkturen werden die Nationalisten — wie wir Eingangs unserer Zeilen erwähnen — diesmal ebenso wie bei der letzten Wahl, nicht unausgenützt lassen und ihr Kandidat wird den Wahlbezirk mit Rücksicht auf die Zerklüftung und Zerfahrenheit im Lager der ungarischen Parteien mit Leichtigkeit durchbringen.

Daß die Anhänger der 48-er Partei sich auf einen intransigenten Standpunkt stellen und dezidiert erklären, ihre Stimmen nur auf einen Kandidaten ihrer Partei ihre Stimmen abzugeben, findet noch eine Entschuldigung in der Prinzipienreiterei, in der soi — disant politischen Ueberzeugung, die jedermann respektieren muß; obwohl wir auch das nicht gelten lassen können in einem solchen Wahlbezirk, wo nur das Zusammengreifen aller ungarischen Elemente den Sieg des Ungartums sichern könnte. Der wahre Patriotismus muß opferfähig sein, muß auch seine Ueberzeugung, um wie viel mehr also seine aus Trotz resultierende Justampolitik beiseite schieben, wenn es sich darum handelt, der Fahne des Ungartums zum Siege zu verhelfen.

**MÖBEL**

Beste und billigste Einkaufsquelle  
bei äußerst folider Bedienung  
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

**LÖWILIPÓT**

Das aber die Anhänger der Nationalen Arbeitspartei sich auch in Gruppen sondern und ihre persönlichen Sympathien und Antipathien nicht dem allgemeinen Interesse unterordnen, ist eine Sünde, für deren Folgen wir die Verantwortung auf Jene wälzen, die mit frevelhaftem Zynismus die Interessen der Partei, die Interessen des Magyarentums aufs Spiel setzen und unseren Wahlbezirk unsereren Gegnern in die Hände spielen.

**Der König in Budapest.** Von politischer Seite wird die Mitteilung bestätigt, daß der König im Monate Mai in Budapest eintreffen werde. Der Sejour des Königs ist auf sechs Wochen berechnet und wird der Monarch einen Teil desselben in Gödöllő verbringen. Zu dieser Zeit wird auch der Thronfolger Franz Ferdinand mit seiner Gattin und der Berliner österr.-ung. Botschafter Graf Szögyény-Marich in der ungarischen Hauptstadt verweilen.

**Beerdigung des Bischofs von Karansebes.** Aus Wien wird berichtet: Der König hat gestern vor Beginn der allgemeinen Audienzen in der Hofburg den neugewählten griechisch-orientalischen ruthenischen Bischof von Karansebes Dr. Miron Chrišta beerdigt. Bei dem Akte intervenierten Bannerherr Graf Julius Szchenyi und der ungarische Kultusminister Graf Johann Zichy. Der Eid wurde vom Ministerialrath Alexander v. Szabo verlesen.

**Personalnachricht.** Obergespan Dr. J. Medwek ist seit mehreren Tagen in Budapest, von wo er am 25. d. M. nach Lugos zurückkehrt.

**Jr. Ostersfest.** Heute und morgen feiern unsere Mitbürger ihr. Konfession das Ostersfest, den Gedenktag an ihre Befreiung aus ägyptischer Knechtschaft. Das Ostersfest der Israeliten währt 8 Tage, doch werden als Ruhetage nur die ersten und letzten zwei Tage gefeiert.

**Generalversammlung.** Die Lugoser Bezirks-Arbeiterversicherungskassa hält Sonntag den 8. Mai und im Falle der Beschlußunfähigkeit am darauffolgenden Sonntag nachmittags um 3 Uhr im städtischen Beratungsssaale ihre III. ordentliche Generalversammlung.

**Die Kandidierung Burdias.** Die Nationale Arbeitspartei des Karansebeser Wahlbezirk hat — wie wir bereits registrierten — den gewesenen Abgeordneten des Bezirktes,

Gofrat Konstantin Burdia in ihrer am 14. d. M. abgehaltenen Kandidierungsversammlung mit riesiger Begeisterung kandidiert. In Karansebes sind sich die leitenden Verantwortlichkeiten ihrer Aufgaben und Pflichten voll auf bewußt und sie streben — nicht wie die Lugoser Cliqueführer — dem Ziele zu, das Ungarn ohne Unterschied der Parteifärbung in ein Lager zusammenzubringen. Burdia ist nicht der Kandidat der 67-er oder 48-er, sondern derjenige des Ungarns, als bewährter Kämpfer des Patriotismus, als Gegner der ultranationalistischen Wühlerereien. Und als solchen muß ihn jeder treue Bürger dieses Landes wärmstens unterstützen!

**Verschiedene Tanzunterhaltung.** Wir berichteten seinerzeit, daß der ung. Musik- u. Gesangsverein am 23. d. M. in den Kasino-lokalitäten eine Tanzunterhaltung abzuhalten plante. Mit Rücksicht darauf, daß genannter Termin auf den Vorabend des ihr. Ostersfestes fällt, hat sich die Vereinsleitung entschlossen, die Tanzunterhaltung auf unbestimmte Zeit zu verschieben.

**Ein Monstremajalis.** Auf Anregung des Direktors der Staatselementarschule J. Zöld halten die Lehrkörper der hiesigen Staatschule, der ihr. und evang. Volksschulen heute eine gemeinsame Konferenz, in welcher die Modalitäten eines Monstremajalis besprochen werden. Der Majalis, dessen Reinertrag dem Fonde des Lehrerinternates zugunsten käme, dürfte wahrscheinlich in der zweiten Hälfte des Monats Mai, verbunden mit einem Programm und einer Tanzunterhaltung, im Konfordiargarten abgehalten werden.

**Kandidationsversammlung.** Die Lugoser 48-er und Unabhängigkeitspartei hält Mittwoch den 27. d. M. in den unteren Kasino-lokalitäten eine Versammlung, bei welcher die Kandidierung einer Budapester Persönlichkeit, deren Name noch nicht in die Öffentlichkeit drang, erfolgen wird. Die Partei ist entschlossen für alle Fälle den Wahlkampf aufzunehmen und gibt sich der Hoffnung hin, daß auch die Rumänen — wenn diese keine Kandidaten aufstellen sollten — sich ihr anschließen werde.

**Dilettantenvorstellung in Sicht.** Der Lugoser Diurnistenklub rüstet zu einer Dilettantenvorstellung. Die Vorbereitungen zu derselben sind bereits im Zuge und dürfte die Vorstellung in der Mitte des nächsten

Das zeigte Hans hatte die Türe zur Straße, da konnten sich die modernen Hetären nicht so breit machen, denn sie hätten bei helllichtem Tage Vergerniß erregt, würden sie draußen herumspaziert haben.

Die Türe zum Eingange war ein hohes Oval, hatte eine Staffel, die stets mit einem Teppich bedeckt war. Außen an der linken Seite dieser Staffel war ein Hufeisen angebracht, wahrscheinlich, um dem Gesichte viel Glück und Kunden zu bringen. Die beiden Seitenwände dieser Türe aber waren fast vom Schmutz lackiert, so glänzten die Inhaltspunkte dieser Gefallenen und der Ein- und Aus-tretenden.

Lief die Dämmerung über diese kleine Gasse, da schlüpfen die kleinen, großen, dicken und mageren Tiere aus ihrem Baue, — das war ein Hin und Her und ein Auf und Ab.

Zeigte sich aber ein Polizist, da war wieder alles rein wie weggefegt und die Heiligsten der Heiligen hätten beruhigt in dieser Gasse wohnen mögen.

Die Mutscha aber war die schönste unter allen. Die sah gar nicht wie ein solches Tier aus, war schlank, fein wie eine Prinzessin gewachsen, hatte glänzend braunes Haar, das sich in natürlichen Wellen um ihre hohe Stirne legte. Hellbraune Augen saßen mit stannendem, wehmüttsvollem Ausdruck in eine Welt, wohin sie nicht zu gehören schienen.

Der Klang ihrer Stimme war stets leise,

Monats mit einer Tanzunterhaltung verbunden abgehalten werden. Das Reinertragnis wird der Vereinsbibliothek zugewendet.

**Zum Tischlerstrike.** Der Tischlerstrike, von welchem wir in unserer letzten Nummer berichteten, ist noch immer nicht beigelegt, da eine Einigung zwischen den Meistern und Gehilfen bisher noch nicht erzielt werden konnte. Für die Meister ist dies natürlich eine sehr peinliche Situation, da jetzt die Bauarbeiten im vollsten Zuge sind und die Meister durch den Strike empfindlich geschädigt werden.

**Neue Aktiengesellschaft.** Der Karansebeser Gewerbe Spar- und Kreditverein als Genossenschaft wird in einer heute stattfindenden Versammlung zu einer Aktiengesellschaft umgewandelt.

**Firmaprotokollierung.** Bei der Ersten Resiczaer Sparkassa-N. G. sind die Direktionsräte Josef Schneider und Adolf Weiß als Firmazeichner des Instituts protokolliert worden.

**Konstituierende Generalversammlung.** Wir berichteten in unserer letzten Nummer, daß in Orsova ein neues Geldinstitut gegründet wird, an dessen Spitze der Oberstuhlrichter Desider Torony steht. Wie man uns nun mitteilt, wird die konstituierende Generalversammlung des neuen Geldinstitutes heute am 24. d. M. abgehalten.

**Die Katastrophe in Szeged.** Die gräßliche Katastrophe in der Szegeder Zündholzfabrik, welche so viele junge Menschenopfer forderte, hat die ganze Stadt in tiefe Trauer versetzt. Auf vielen Gebäuden sind Trauerfahnen gehißt und allenthalben gibt sich für die Opfer der Katastrophe die regste Teilnahme kund.

**Studienreise nach Konstantinopel.** Der Temesvarer Kaufmannsverein veranstaltet heuer an den Pfingstfeiertagen einen Studienausflug nach Konstantinopel. Die Abreise erfolgt am 14. und die Rückkehr am 24. Mai. Die Kosten belaufen sich II. Klasse auf 300, I. Klasse auf 440 Kronen. Teilnehmer wollen ihre diesbezügliche Absicht beim Sekretär der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer bis 26. d. M. anmelden.

**Fahrplanänderungen der ung. Staatsbahnen.** Mit 1. Mai tritt auf den Linien der ung. Staatsbahnen der neue Sommerfahrplan in Kraft, aus welchem wir folgende auf unsere Stadt bezughabende Daten registrieren: Der gegenwärtig in Budapest am

wie erschreckt, und mit ihren zarten leisen Schritten trat sie auf, als fürchtete sie auf schlüpfrigem Pfade auszugleiten.

Und doch war dies geschehen. Vater- und mutterlos, war sie im zartesten Alter in das Haus eines Verwandten geraten, der ein Wüßling war. Als sie zur Knospe herangereift war, fiel sie in die Netze dieses Mannes.

Entehrt flüchtete sie aus der ihr bisher einzigen Zuflucht und da fühlte sie, daß sie nicht allein die Flucht ergriffen hatte.

Eine brennende Angst ergriff sie, selbst noch ein Kind fast, fühlte sie sich Mutter.

Mit Not, Entbehrung kämpfend und unter Verheimlichung ihres Zustandes, schlug sie sich durch ihr unglückliches Dasein. Die Katastrophe für sie war die Geburt des Kindes.

Als sie ihr Schmerzenslager verließ, übergab sie das Wesen, das sie einige Tage mit ihrem Herzblute genährt, an dem sie mit jeder Faser ihres Seins hing, da es das einzige Wesen ihres Blutes war, an eine Findelanstalt.

Da sie aber das Teuerste des Mutterleibes hingeben wollte, da fühlte sie die große Frage: Warum? Bin ich nicht ebenso Mutter, wie jene andere, die in ihrem Glücke ihr Kind behalten kann?

An der Schwelle des Findelhauses lehnte sie um, das kleine unglückliche Geschöpf bangend an ihr heftig pochendes Herz zu drücken.

## Fenilleton.

### Ihre Seele.

Die Gasse zählte im Ganzen zehn Nummern und obwohl sie im Mittelpunkte ihres Bezirktes lag, konnte sie wahrlich nicht mit ihrem Brunkte stolzieren.

Vom praktischen Standpunkte war sie schon etwas wert. Da war von allem die Fabrik einer großen Kunstschlosserei, deren Besitzer ein königlicher Rat war, weiter vier Wirtschaftshäuser, die Ausläufer zweier Kaffeehäuser, deren Hauptfassaden in eine große Straße mündeten, Schuster, Schneider, Selcher, zwei Schnapsbutiken, ein Schildermaler, Spezerei- und Grünzeughändler, zwei Barbier, ein Bäckerladen, Paraplui- und Besenmacher und noch etliche Branchen mehr, die man im Leben nicht gut entbehren kann. Schließlich schlossen den Reigen dieser lebhaften kleinen praktischen Gasse zwei — Freudenhäuser.

An dem einen dieser Häuser im Hochparterre lagen die dicken Menschentiere, wie fette Seehunde den ganzen Tag an ihren Fenstern, sonnten sich, kundschafteten mit ihren blinzelnden Augen nach saftigen Stücken und tauchten wie Dickhäuter stumpf und faul von ihrem Ausluge plötzlich unter — hatten sie was erwischt, oder zeigte sich die strenge Gestalt der Hermandad.

Westbahnhofe um 9 Uhr 40 abgehende und in Temesvar um 2 Uhr 51 anlangende Schnellzug wird von 1. Mai an um 8 Uhr 15 morgens abgehen und in Temesvar um 1 Uhr 50 ankommen. Der in Temesvar jetzt um 3 Uhr 25 abgehende und in Szeged abends um 6 Uhr 35 ankommende Personenzug wird in Temesvar um 4 Uhr 22 abgehen und in Szeged um 6 Uhr 52 ankommen. Der in Temesvar jetzt um 2 Uhr 47 abgehende und in Orsova abends um 8 Uhr 58 ankommende Personenzug wird in Temesvar um 2 Uhr 20 abgehen und in Orsova abends um 9 Uhr 17 ankommen. Auf der Strecke Temesvar-Buzias werden die im vorjährigen Sommerfahrplan fixierten Sommerzüge wieder eingeführt. Der von Gattaja jetzt um 5 Uhr 20 nachmittag abgehende und in Berscez um 7 Uhr 30 ankommende Personenzug wird in Gattaja Anschluß haben mit dem aus Nemetsbogsan um 5 Uhr 48 nachmittags ankommenden Zuge und wird in Gattaja um 6 Uhr abends abgehen und in Berscez um 8 Uhr 10 M. ein treffen. Der gegenwärtig jeden Mittwoch u. Sonntag von Orsova um 3 Uhr 15 abgehende und in Budapest am Westbahnhofe jeden Donnerstag resp. Montag nachts um 12 Uhr 50 ankommende Orient-Expresszug wird in Orsova jeden Mittwoch und Sonntag abends um 8 Uhr 20 abgehen und in Budapest Montag und Donnerstag um 6 Uhr 30 morgens ankommen. Bei den in gegenseitiger Richtung gehenden Expresszügen bleibt die alte Fahrordnung aufrecht.

**Ein rabiater Gatte.** Der Ristibanyer Insasse Georg Csicsa lebte mit seiner Gattin in beständigem Hader. Jüngst gerieten sie wieder in Streit, während welchem Csicsa seiner Gattin die Nase abbiß. Der Fehertemplomer Gerichtshof verurteilte den brutalen Gatten zu acht Monaten Kerker, welches Urteil auch die Temesvarer königl. Tafel bestätigte.

**Eruiertes Dieb.** Der Langfinger, welcher in letzter Zeit mehrere Speisekammern plünderte und erst jüngst, wie wir berichteten bei dem Sekretär des Landwirtschaftlichen Vereins einen Einbruchsdiebstahl verübte, wurde in der Person des mehrfach abgestraften Individuums Marku Nikolae Ková eruiert und verhaftet.

**Trauben- und Weinkulturlehrcurse für Volksschullehrer.** Der Unterrichtsminister hat veranlaßt daß in den heurigen Sommerferien in der Menefer, Breßburger und Tar-

So ging sie zur Stadt zurück. Der Hunger quälte sie.

Wollen wir beide ins Wasser? Dann hungerst du mein Kleines auch nicht mehr... Jung und schön, man heftete sich an ihre Fersen.

Das Kind übergab sie zur Pflege auf das Land — denn ihr Verehrer zahlte splendid.

Doch als dieser erste und auch der zweite verschwand — mit dem dritten nahm sie es nicht mehr genau — denn für das Kind mußte ja bezahlt werden, was lag ihr an der Schande mehr, und wer diese bezahlte?

Wie im Traume spazierte sie dann in der dunklen, kleine Gasse vor der ovalen Türe hin und her.

Sie reagierte nicht auf die ordinären, abscheulichen Späße ihrer Rivalinen. Die machten sich aber über sie lustig, und hießen sie spottend, „Gnädige“.

Und als man einmal Muscha ihr Kind sterbenskrank heimbrachte, da sah sie ganz entgeistert, auf diesen stummen, zuckenden Zeugen ihrer Schande. Und als sie später an dessen kleinen Grabeshügel nieder sank, trat ihr, ihr Leben vor die wehe Seele, verderbt war ihr Leib, die Hülle, die Seele nicht! Als der Abend sich in die kleine, praktische Gasse schlich, stand der Rettungswagen vor der ovalen Türe, man trug die schöne Muscha hinaus, in weiße Tücher gehüllt. Die Leute stauten sich in der Gasse, die einen sagten, sie habe sich vergiftet, die anderen lachten.

czaler Winzerschule ein sich auf 4 Wochen erstreckender Lehrcurs in zwei Abteilungen abgehalten werde, u. zw. vom 18. Mai bis 31. Mai und vom 17. bis 29. Oktober. Jene Volksschullehrer unseres Komitates, welche an dem erwähnten Lehrcurse teilzunehmen wünschen, mögen ihre diesbezüglichen Gesuche bis 28. April an das Fehertemplomer Weinkulturinspektorat einreichen. Teilnehmer erhalten eine staatliche Hilfe von 120 Kronen und Reisepfennigvergütung.

**Im Mädchenheim** des Vereins junger Kaufleute wurde eine Stellenvermittlungsabteilung errichtet, welche den Geschäftseigentümern und Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung steht.

**Kindern,** die an Verdauungsstörungen leiden, giebt man einige Tage lang hintereinander 3 Eßlöffel natürliches **Franz Josef-Bitterwasser**, mit welchem durch seine Magen, Darm und Blut reinigende Wirkung oft sehr günstige Erfolge erzielt werden. Das von den Kinderärzten stets empfohlene allermildeste „Franz Josef“-Wasser hat den Vorzug, daß es selbst die zartesten Verdauungsorgane in keiner Weise belästigt. In Apotheken, Drogen- und Mineralwasserhandlungen erhältlich.

**Panik à la Ökörítő.** In der Mittwochnacht fand in der Gemeinde Trstina eine Panik à la Ökörítő statt, jedoch glücklicherweise, ohne daß ein Menschenleben zum Opfer fiel. Der Stuhlrichter Desider Meeskó zündete gelegentlich einer Tanzunterhaltung in seiner guten Laune die Papierdekorationen des Saales an. Daraufhin entstand ein fürchterliches Gedränge nach den Ausgängen, ein Schreien und Toben der Anwesenden. Das Feuer wurde rasch gelöscht, so daß kein weiterer Schaden entstand. Gegen den übermütigen Stuhlrichter leitete die Staatsanwaltschaft das Verfahren ein.

**Bahnprojekt Karansebes — Resicza.** Während in Lugos sich noch unbegreiflicher Weise Leute finden, welche das Bahnprojekt Lugos-Resicza wenn auch nicht bekämpfen, aber sich gegen die verlangte Subventionierung der geplanten Strecke auflehnen, ist in Karansebes eine Bewegung im Zuge, deren Tendenz dahingehet, für eine Verbindung zwischen Karansebes und Resicza Propaganda zu machen. Die Karansebeser Blätter pertraktieren das Thema der Bahnstrecke Karansebes-Resicza per longum et latum und wollen den Beweis erbringen, daß letztere Verbindung für Resicza vorteilhafter wäre und daß die Strecke Lugos-Resicza nur Partikularinteressen fördere, während die Linie Karansebes-Resicza vom öffentlichen Interesse sehr erwünscht wäre.

## Bicycle und Fiakerdiebstahl.

Heldentaten eines „Lugoser Fräuchtl“.

Der 22jährige nach Lugos zuständige, bedingungsweise aus dem Kozsahegyer Gefängnis entlassene Sträfling Michael Georgets, recte Bendelin Weßelovsky scheint einem unwiderstehlichen Drang folgend, Behikel und Fuhrwerke verschiedener Art zum Opfer seiner romantischen Diebstähle auszuwählen.

Vor einigen Monaten machte durch sämtliche Blätter die sensationelle Meldung die Kunde, daß ein unbekannter Täter in Kozsahegy einen Fiaker stahl. Der Dieb wurde in der Person des Michael Georgets eruiert, welcher vom Kozsahegyer Bezirksgerichte zu einer achtmonatlichen Gefängnisstrafe verurteilt wurde, welche am 21. Juni abgelassen wäre. Georgovits wurde aber bedingungsweise freigelassen und beehrte seine Vaterstadt mit seinem hohen Besuche. Er langte am 20. d. M. in Lugos an.

Am anderen Tage aber erwachte in ihm bereits die kleptomantische, unwiderstehliche Sucht nach Fahrzeugen. Er hatte, man weiß nicht wie, in Erfahrung gebracht, daß der Sohn des hies. Forstbeamten Mándor Tel-

lyesniczky, Zoltan, dem hies. Schlossermeister Januarius Szamhamer ein Bicycle zur Reparatur übergeben habe und erschien am 20. d. M. in der Werkstätte des genannten Schlossermeisters, gab an, daß ihn Zoltan Tellyesniczky um das Bicycle gesendet habe und nachdem man ihm selbes nichts Böses ahnend ausgefolgt hatte, fuhr er auf demselben nach Temesvar. Von dort ließ er das Bicycle mit einer Nachnahme von 13 Kr. durch einen Temesvarer Spediteur nach Lugos senden.

Die erhaltenen 13 Kr. benützte er zur Rückkehr nach Lugos, wo er am 21. abends ankam. Und jetzt beginnt die romantische Geschichte des Fiakerdiebstahls. Georgovits setzte sich mit weltmännischen Manieren in den Fiaker des nichts Arges wahnenden Fiakers Samu Weiß und bedeutete diesen in die Karansebeser Gasse zu fahren. Am Ende derselben ließ er vor dem Gebäude der alten Honvedkaserne anhalten, übergab dem Kutscher eine Visitenkarte mit dem Bedeuten, diese in dem bezeichneten Hause abzugeben. Der Kutscher stieg ab, übernahm die Karte und ging zu dem von Georgovits bezeichneten Fenster.

In denselben Momente gewährte er zu seinem Schrecken, daß sich sein Fiaker in Bewegung setzte und daß sein Passagier mit demselben in rasendem Galopp davoneilte. Er ließ wohl eine lange Strecke dem Ausreißer nach, konnte aber denselben nicht einholen. Er erstattete bei der Polizei die Anzeige, da aber Vizestadthauptmann zu so später Nachtstunde bereits im Bette war und der inspektionierende Polizist den Fehler beging, selben nicht sofort zu wecken, konnten die Recherchen erst am folgenden Morgen erfolgen.

Samuel Weiß aber hatte noch abends von dem aus Darwar kommenden Fiakerkutscher Alexa Stojkaneßku erfahren, daß er bei Boldur einem Fiaker begegnete, fuhr also dieser Spur folgend mit dem Morgenzuge nach Buzias, dessen Gendarmerieposten Vizestadthauptmann Halasz, als ihm morgens der Diebstahl gemeldet wurde, bereits verständigt hatte. Auf dem Wege in die Stadt begegnete Weiß seinen nächtlichen Wagensdieb. Georgovits ergriff die Flucht, doch als ihn Weiß verfolgte, schrie er zurück, er möge ihm nicht folgen, denn sonst „könnte ein Malheur passieren“. Er möge lieber ins Wirtshaus „Zur Krone“ gehen, wo er seinen Wagen und seine Pferde finden werde. Bei diesen Worten warf er Weiß seine Visitenkarte mit der Aufschrift: „Georgovits Mihály Róbert könyvelő“ zu und suchte das Weite.

Weiß gieng tatsächlich ins bezeichnete Hotel, wo er zu seiner größten Freude seinen Wagen und Pferde vorfand. Auf dem Bock aber saß ein Boldurer Bauer, welcher angab den „Klissovaer Herrn Notár“ zu warten, der ihn in der Nacht gedungen habe. Weiß wandte sich nun zur Aufklärung der Sachlage an die einstweilen durch die Lugoser Polizei verständigte Gendarmerie, welche nun den bestohlenen Kutscher wieder in den Besitz seines Fuhrwerkes einsetzte.

Die Lugoser Polizei hat gegen den flüchtig gewordenen enravigierten Behikeldieb einen Steckbrief erlassen.

## Dankagung.

Anlässlich des Ablebens unseres teuren Verwandten

## Emerich Weigang

wurden uns von so zahlreicher Seite Beweise innigster Teilnahme entgegengebracht, daß wir uns verpflichtet fühlen, Allen die unseren teuren Toten durch Beteiligung am Begräbnisse ehrten, auch auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Die trauernde Familie.

**Egy magyar találmány.** Darvas Vilmos, Devecseri kereskedő feltalált egy kitünő olcsó és az eddigieknél lényegesen praktikusabb töltő-tollat, amelyet saját találmányainak terjesztő vállalata Devecseről hoz forgalomba. Darvas töltő-tolla, amely egészen a hazai ipar munkája, rendkívül olcsó, arany tollal 7—9 koronába kerül, minden tintával ír, hosszú ideig használható, nem komplikált és nem romlik. Fontos újításai alkalmassá teszik arra, hogy a magyar piacról kiszorítsa az eddigi külföldi importot. A töltő-toll szabadalmazva van.

**Moll's Seidlitz Pulver.**

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.  
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.  
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

**Moll's Franzbrantwein u. Salz.**

Schmerzstillende und kräftigende Einreibung, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.  
Original-Flasche K. 2. —  
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL  
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

Alólirott kir. közjegyző  
**azonnali belépésre**  
telekkönyvi ügyekben teljesen jártas és  
**szépirásu**  
:: jelöltet, esetleg segédet, keres ::  
**REZEI FABIUS**  
lugosi kir. közjegyző.

3500 Mtr. vorzügliche garantiert  
waschechte fehlerfreie  
**Kanavas-Reste**  
beste Qualität, sind in Längen von 4—16 Mtr. lang, zur Anfertigung von Bettüberzügen bestens verwendbar, abzugeben. — Mindestabnahme  
1 Postkoli 40 Mtr.  
:: à 44 h pro Meter ::  
per Postnachnahme sendet

**KARL KOHN** Buntweberei und Leinenfabrik  
Nachod 13. i. B.

**Liniment. Capsici comp.,**  
Erfab für  
**Anker-Pain-Expeller**  
ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Gelenk-Erkrankungen** angewendet wird.  
**Warnung.** Um Vermeidung von Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Nichter an.** — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Török, Apotheker in Budapest.**  
**Dr. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen“**  
in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

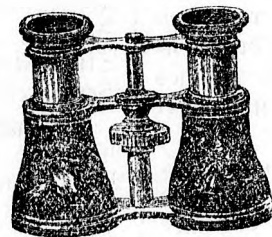


**Klithia-Puder**  
zur Pflege der Haut,  
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.  
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,  
weiß, rosa oder gelb.  
Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, . . . Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.  
**GOTTLIEB TAUSSIG**  
Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien  
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.  
Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.  
Preis einer Dose K 2.40  
Zu haben in **Lugos Recht & Schwarz Huczik & Comp. und Fischer J.**

**KECSKEMÉTI SÁNDOR**  
OPTIKER

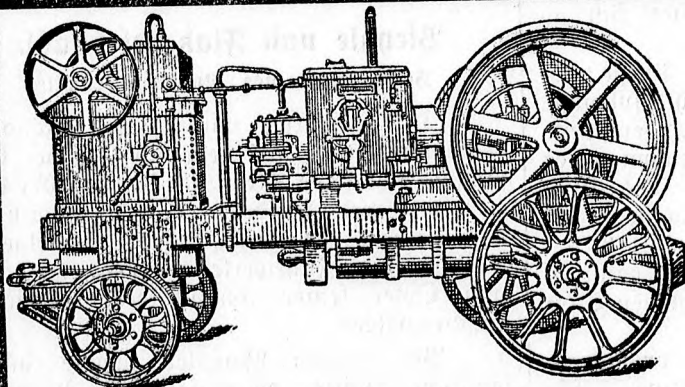
== Temesvár, Agrar-Palais 7. ==

Ärztliche Instrumente, Verbandstoffe und Artikel zur  
:: :: Krankenpflege :: ::  
Alleinige Niederlage der  
Kodak-Gesellschaft für  
== Temesvár. ==



Photographische-Apparate,  
Grammophone und Tennis-  
:: :: Sport-Artikel. :: ::  
Kodak-Apparate,  
Papiere und andere Er-  
zeugnisse der Gesellschaft  
zu Original-Fabriks-  
== preisen. ==

Elektrotechnisches Etablissement. — Vernickelungs-, Hohl- und Kunstschleif-Anstalt.  
Telegramm-Adresse: **KECSKEMÉTI, TEMESVÁR.**  
Telefon 220. Katalog gratis. Telefon 220.



Original  
**„OTTO“**  
MOTOREN  
für flüssige Brennstoffe.  
**BENZINGLOKOMOBILE**  
und complete  
MOTOR-DRESCHGARNITUREN.

SAUGGAS-ANLAGEN für Mühlen, Industrie, etc.  
ROHÖL (Diesel) MOTOREN in erstklass. Ausführung.  
== HOLZBEARBEITUNGSMASCHINEN ==

der Fa E. Kiessling & Comp. Leipzig nur bei

**Langen & Wolf, Motorenfabrik**  
Filiale Temesvár-Josefstadt 7, Bonnazgasse 12.  
Solide Vertreter gesucht! Prospekte, Auskünfte gratis.

— APOTHEKER —  
A. THIERRY'S **BALSAM**

Gesichtlich geschützt!

Allein echt mit der NONNE als Schutzmarke.

Wirkt unfehlbar bei allen Erkrankungen der Respirationsorgane, Husten, Auswurf, Heiserkeit, Rachenkatarrh, Lungenerkrankungen, Magenkrämpfen und sonstigen Magenbeschwerden, Entzündungen aller innerlichen Organe, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Sarcidität zc. Außerlich bei allen Mundkrankheiten, Zahnschmerzen, Brandwunden, Gliederreissen, Ausschlägen, speziell Injektionen zc. 12 kleine oder 6 Doppelfläschen oder eine große Spezial-Familien-reiseflasche K 5.—

Apotheker A. THIERRY'S allein echte  
**CENTIFOLIENSALBE**

von überraschender, unfehlbarer und unerreichter Heilwirkung bei noch so alten, auch Krebsartigen Wunden, Geschwüren, Verletzungen, Entzündungen, bösen Füssen, Abheßen, entfernt alle Fremdkörper, Eiterstoffe, macht zumeist schmerzhaft Operationen unnötig. 2 Dosen K 3.60.

Man adressiere an die

Schutzengel-Apotheke des A. THIERRY in Pregrada bei Rohitsch.  
Central-Depot bei Apotheker Jof. v. Török, Budapest.

A. THIERRY'S BALSAM



Allein echter Balsam  
aus der Schutzengel-Apotheke  
des A. Thierry in Pregrada  
bei Rohitsch-Sudungarn.

A. THIERRY'S BALSAM

### BETTNÄSSEN

Befreiung garantiert sofort. Auskunft kostenlos. Alter und Geschlecht angeben! Glänzende — — Dankschreiben. — —

Ärztlich empfohlen.

Institut «SANITAS» Velburg P. 255 Bayern.

### Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel

Bemgasse Nr. 12.

## Nikolaus Kovács

Zimmermaler und Anstreicher

Lugos, Elisabeth-Gasse Nr. 18.

Empfiehlt sich zur Übernahme aller in sein Fach einschlagenden Maler- und Anstreicher-Arbeiten.

### Relief- u. Velour-Malerei.

Grosse Auswahl in in- und ausländischen Mustern, welche er fachtuchtig und billigst ausführt.

Nähere Anfrage bei Friedrich Kölez, Drechslermeister.

# HINGERICHTET

ist jeder Blick auf den berühmten  
= SCHÖNHEITS-PFLEGEMITTEL =

**VIOGA** = Crème Preis 1.— K  
Seife „ —.60 „  
Pouder „ 1.— „  
Haarfarbe „ 2.— „

welche verblüffend weiss und rein den Teint machen.

WEISS' wohlgeschmeckender und wohlriechender feinsten

## Leberthran

für Kinder u. Erwachsene das beste Stärkungsmittel.

Preis 1 Flasche 2 Kr.

Alleiniger Erzeuger:

Weiss S. Sándor Apotheker

«Zum Goldenen Kreuz»

Temesvár-Stadt, Domplatz Nr. 2-6.

Zu haben in Lugos bei Apotheker V é r t e s, in Karánsebes bei Apotheker Müller, in Pancsova bei Apotheker Bauer.

— — Diskreter Postversandt zweimal täglich. — —  
Bestellungen über 10 Kronen werden franko gefendet.

P. T.

Ich erlaube mir der geehrten Damenwelt von Lugos und Umgebung die höfliche Anzeige zu machen, dass ich am hiesigen **Platze, Széchenyigasse, im Volksbank-Gebäude** einen

### Pariser Mode-Salon

eröffnet habe, woselbst ich die modernsten und elegantesten Pariser Modelle sowie die verschiedensten Damenmode - Artikeln stets am Lager halte. Renovierungen von Damenhüte werden übernommen und wie neu ausgeführt. Trauerhüte werden sofort gefertigt. Es ist mir gelungen Fräulein Josefine Vonnau, gewesene Mamsell der Modistin Frau Rosenzweig, als Mitarbeiterin zu gewinnen.

Dem Wohlwollen der geehrten Damenwelt mich bestens empfehlend und um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichne hochachtungsvoll

Hermine Hauser.

Telefon 232 **hallo!** Telefon 232

## Roth Samu

Bau- und Kunstschlosserei

Lugos, Széchenyigasse 21

übernimmt sämtliche in diesem Fach einschlägige Arbeiten zu kulantesten Preisen.

Spezialist in **Wasserleitungs-**

### Montierung

wofür langjährige Garantie für sicherste Funktionierung geleistet wird.

Präzise Einführung von Haus-telegraphen zc.

Jede Arbeit wird prompt und erquisit geliefert.

**GONO** KEIN SCHRIIT OHNE **GONO**

„GONO“

Krem bietet bei vorher. Gebrauche HERREN und FRAUEN sichersten Schutz gegen allen geheimen Krankheiten. Im Gebrauch einfach, rein und angenehm!

Originaltube für 30-malige Verwendung genügend (mit Gebrauchsanweisung) 2 K.  
5 kleine Tuben in Karton für 50-malige Verwendung (mit Gebrauchsanweisung) 3 K.  
Versandt per Post in diskreter Verpackung.  
Erhältlich in Lugos bei Vertes & Co. und in allen Apotheken und Droguerien.

GONO-WERKE General-Vertretung  
Budapest, Szondy-utca 90.

Das idealste HAARPFLEGEMITTEL ist

➔ KULKA's ➔  
**Petrol-Haargeist.**

**Das beste Mittel gegen Haarausfall und Schuppenbildung.**

Man verlange genau  
KULKA's „Petrol“-Haargeist.  
➔ Eine Flasche 2 Kronen. ➔

Überall erhältlich, wo nicht, so direkte zu beziehen vom Erzeuger

**Stadtapotheke zum Schwarzen Adler**

TEMESVAR, Stadt, Sct. Georgsplatz.

Hauptniederlage in Lugos in der Apotheke des Johann Fischer.

### Werkstätte-Übernahme.

Beehre mich dem g. Publikum von Lugos und Umgebung die höf. Mitteilung zu machen, daß ich die langjährige und bestrenommierte

#### Austreicher-Werkstätte

des Herrn Ludwig Molnár übernommen habe und selbe in die **Karánsebeser-Strasse Nr. 40** verlegt und unter meinem Namen

**Karl Molnár**

weiterführen werde. Durch meine langjährige Praxis im Auslande bin ich in der angenehmen Lage, den Ansprüchen des geehrten Publikums in jeder Richtung hin gerecht zu werden.

Um gütige Unterstützung ersuchend, zeichne

hochachtungsvoll

**Karl Molnár.**

An Dauerhaftigkeit unübertroffen.

Etwas besseres als die  
Fußboden-Lackfarbe

**„Linolin“**

gibt es nicht.

Zu haben nur in der Spezialehandlung:  
:-: Alfred Fischl, Lugos :-:

## Simics & Comp., Lugos

Beton- und Eisenbeton-Bauunternehmung.

Erste Jüdung. auf elektrischen Betrieb eingerichtete Cementwaren- u. Kunststeinfabrik

Telefon 178.

LUGOS, Bogsáner-Strasse 14.

Telefon 178.

Erzeugt und hält am Lager Cementröhren in jeder Dimension für Durchlässe und Kanäle, ferner Cementtröge mit Eiseneinsatz für Gemeinden, Herrschaften und Private; Kunststein, Cement und Marmorimitationen Stiegenstufen, Zaunsäulen aus Beton, einfache und verzierte Cementplatten, Brunnenmuscheln u. s. w.

Übernimmt jedwede Beton, Eisenbeton, Asphalt- und Gyps-Deckarbeiten, wie auch TROCKENLEGUNG von feuchten Magazinen.

Verkauf en gros und en detail von Portland und Romancement, Kalk, Gyps, Stuccaturrohr, Isolierplatten, Theer, Carbolineum, feuerfesten Chamotteziegeln, Mörtelsteinstaub u. s. w.

➔ Übernimmt jede Beton- und Eisenbetonbauten. ➔

Pläne und Kostenüberschläge werden auf Verlangen bereitwilligst geliefert.

**Globin**  
das beste  
Schuhputzmittel



PH. MAYFARTH & Co.'s  
selbsttätige „SYRNONIA“  
□ ist doch die beste Spritze □



für WEINGÄRTEN,  
HOPFEN-PFLANZUNGEN,  
zur VERTILGUNG von  
OBSTBAUMSCHÄDLINGEN  
zur Bekämpfung der Blattkrankheiten, Vernichtung des  
Hederichs und des wilden Senfs etc.

Tragbare u. fahrbare Spritzen für 10, 15, 60, 100 und  
125 Liter Flüssigkeit mit und ohne Petroleum-Mischapparat.

Man verlange Abbildung und Beschreibung von

**PH. MAYFARTH & Co.**

Maschinen-Fabriken, Spezialfabrik für Weinpressen u. Obstverwertungsmaschinen.  
Prämiert mit über 650 goldenen und silbernen Medaillen etc.

WIEN III, Taborstraße Nr. 71.

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. — Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.

TELEFON SZÁM:  
Belváros 74.  
Erzsébetváros 723.

**KLEIN R. utóda**  
mű- és épületlakatos  
TEMESVÁR-BELVÁROS.



Die beste südungarische  
Brunnenbohrunternehmung

Beehre mich dem g. Publikum höflichst  
anzuzeigen, dass ich in Lugos eine  
**Tiefbohrbrunnenunternehmung**  
etablierte und empfehle mich dem g.  
Publikum bei Trocken-, Tief-, Artesisch-  
und Probebohrungen aufs Wärmste.  
Gewissenhafte und koulante Bedienung.

Achtungsvoll  
**GEORG TUSÁN**  
LUGOS, Alter Marktplatz.

Die weltbe-  
kanntesten **Fahrräder**  
elegant, leicht, bruchficher  
:-: und billig sind: :-:



KATALOGE gratis und franko.  
ALLEINVERKAUF:  
The Premier Cycle Co. Ltd.  
Hillmann, Horbert & Cooper  
Eger i. B.

**NOXIN**

BESTE  
SCHUH-  
KRÉM



mit dem Patent  
SCHLOSSEL

In allen besseren Geschäften erhältlich

**The „NOXIN“ Co.**

LONDON: E. C. 57. Chiswell Street.  
WIEN, XVIII 1.: Willy Weingärten, Semper-  
Strasse 13. Telefon 22149.  
PARIS: 125. Rue Montmartre.  
BUDAPEST, VI.: Brüder Hochsinger.



Verlangst Du „Zacherlin“ in weltberühmter Güte,  
 Verehrte Leserin, nimm's niemals in der „Tüte“!  
 Einzig ist die Flasche echt,  
 Die geschützt nach Markenrecht.

Die wahre Hilf' bei Nacht und Tag  
 Gegen jede und jede Insektenplag'  
 Such' — damit Du sicher bist,  
 Wo Zacherl's Plakat ersichtlich ist.